

Contrary To Reason

SasukeSakura

Von Kanaria

Kapitel 5:

Kapitel 5

Am nächsten Morgen erwachte sie nur spärlich. Sie hatte die ganze Nacht nicht wirklich geschlafen, da sie die ganze Zeit an den Kuss denken musste, der sie mehr als aufgewühlt hatte. Nicht nur aufgewühlt, sondern stark erregt hatte er sie. Der Mann wusste wie er mit einem Mund und seiner Zunge umzugehen hatte. Stöhnend und sexuell frustriert stand sie auf, um sich unter die Dusche zu stellen. Da sie eine absolutere Langschläferin war und die Nacht über sehr wenig geschlafen hatte, verriet ihr ein Blick auf die Uhr, das es schon 18 Uhr war. Ihre Mutter war also demzufolge bei der Arbeit und ihr Stiefvater pennte halb komatös auf dem Sofa. Sie zählte die beiden schon seit langen nicht mehr als Familienmitglieder, sondern nur noch als Mitbewohner. Sie aß meist ohnehin außerhalb und den Rest verdiente sie selber. Ihre Mutter ließ sie eh nur hier wohnen, weil sie Kindergeld bekam und es sich in die eigene Tasche stecken konnte.

Missmutig stampfte sie in die Küche und stellte fest dass sie wieder nichts Richtiges zu essen da hatten. Kurz entschlossen schnappte sie sich ihr Handy und wählte die Nummer ihrer besten Freundin.

„Was gibt's? Wie war deine Nachhilfe beim Schnuckel?“, kam es auch sogleich von dieser und Sakura musste ein frustriertes stöhnen unterdrücken. Und wieder wurde sie daran erinnert. In ihren Gedanken war dieser Kuss sehr viel weiter gegangen und sie waren in seinem riesigen schon zerwühlten Bett gelandet, in dessen Laken sicher sein herrlicher Duft gestanden hätte. „Ahhhh, gibt's bei euch was Vernünftiges zu beißen? Ich verhungre hier gleich. Ich erzähl dir dann auch alles.“

„Na dann auf auf! Hier gibt's massig, meine Brüder brauchen schließlich viel essen bei den Massen, die die mit sich rumtragen.“ Blödelte die Blondine und im Hintergrund hörte man einen oder beide brüllen sie seien nicht fett. Grinsend verabschiedete sie sich von ihrer Freundin, schnappte sich alles zusammen, auch Schlafklamotten und alles zum Ausgehen und fuhr zu ihrer Freundin.

Etwas später bei Temari

„So jetzt aber raus mit der Sprache!“ Mit vor Neugier funkelnden Augen saß die Blondine vor ihr. Als Sakura angekommen war, hatte sie ihr eine Schüssel Eintopf mit

Brot in die Hand gedrückt und sie dann schließlich aufs Sofa in ihrem Zimmer verfrachtet. Nachdem sie einen Löffel von dem vorzüglichen Essen genommen hatte –Temaris Mutter kochte einfach göttlich- erzählte sie ihr alles was am Abend passiert war.

„Ich war knapp drei Stunden bei ihm, gegen kurz nach 8 war ich erst zuhause.“ Endete sie ihren Vortrag.

„Kraaaaass, du bist ja so was von verknallt meine süße.“

„Gar nicht wahr!“ Verteidigte sie sich sofort und lief dann aber zu ihrem eigenen Pech rot an.

„Das ich nicht lache. Das bist du aber so was von und wie ich das verstehe, ist er dir auch nicht abgeneigt. Also dieser Kuss muss ja unheimlich geil gewesen sein.“ Sie grinste, als wüsste sie genau wie toll er sich angefühlt haben musste. Sakura musste aber selber zugeben, dass er schon seit längerem in ihren Gedanken gewesen war und die Gedanken sich nun noch mehr verankert hatte.

„Na dann lassen wir ihn dich mal vergessen, denn ich weiß ja wie sehr du zu Vorschriften stehst. Der arme! Aber heute Abend gibt es bestimmt genug heiße willige Typen mit denen du ihn vergessen kannst.“ Wieder grinste die andere und Sakura ließ sich zu einem kleinen lächeln hinreißen, auch wenn sie bezweifelte, dass ein anderer so toll wie Sasuke sein würde.

Um 22 Uhr war es dann so weit, die beiden saßen zurechtgemacht am Tresen von Temaris neuer Lieblings Bar/Club, die Sakura auch außerordentlich gut gefiel. Oben war es etwas ruhiger und man konnte sich gut unterhalten und unten gab es eine riesige Tanzfläche mit noch zusätzlichen Sitzgelegenheiten und einer weiteren Bar, da konnte man sich aber nicht so gut unterhalten. Sakura hatte ein schlichtes dunkelgrünes Minikleid an, welches sich wie eine zweie Haut an ihren Körper schmiegte und ihre mittelgroßen Brüste betonte und einen schönen aber nicht so großen Ausschnitt gewährte. Temari dagegen hatte ein knappe schwarze Jeanshose an und eine Türkise Oberteil welches zu ihren Augen passte und ihre großen Brüste betonte, ohne das es billig aussah. Beide hatten sie zu diesen Outfits schlichte Ballerinas an. Temari in Türkise und Sakura in dunkelgrün. Sie fanden beide, dass man mit diesen eindeutig besser als in High Heels Tanzen konnte und sie immer noch recht ordentlich aussahen. Abgerundet wurden diese Klamotten mit Schmuck und leichtem Makeup. Kimimaro war leider nicht mitgekommen, da er spontan von seinem Freund auf einen Ausflug ans Meer eingeladen worden war.

„Auf einen genialen Abend!“ Temari prostete ihr mit ihrem Tequila Shot zu und beide exten ihren Kurzen. Gegen 23 Uhr waren beiden gut angeheitert und machten die Tanzfläche im unteren Geschoss unsicher. Da beide sehr sportlich und gelenkig waren, wackelten sie mit allem was sie hatten zum Rhythmus und es entstand ein heißes Zusammenspiel aus Körper und Musik. Sie wurden auch von allerhand Typen angetanzt, aber beide waren in erster Linie da um Spaß zu haben, also tanzten sie miteinander und zogen ihren Lesben Show ab. Das hieß, dichtaneinander gedrängter Kontakttanz.

„Puh ich kann nicht mehr.“ Sakura grinste mit Temari um die Wette und beide genehmigten sich ein Bier an der Bar im unteren Bereich.

„Huch, ich vibriere!“, giggelte die Blondine vor sich hin und hatte schon gut einen im Tee, um ihre Freundin stand es nicht besser und beide kicherten nach der Aussage nur so vor sich hin. Galant fischte Temari ihr Handy aus ihrer Hosentasche und hielt es sich,

nachdem sie den Anruf entgegengenommen hatte, ans Ohr.

„Jaaaaaahaaa?“, sprach sie lang gezogen ins Handy und grinste ihre Freundin an.

„Shika!“ Sie grinste noch mehr und versuchte ihrer Freundin mit Handzeichen zu erklären, wer denn dieser Shika war, während sie diesem weiter am Telefon lauschte. Sakura verstand nichts wegen der Lautstärke, konnte sich aber denken, dass es der neue Typ ihrer Freundin war mit dem es jetzt schon relativ lange vorstättenging.

„Jaa, klingt gut! Ich bin auch hier. Mit meiner bezaubernden besten Freundin. Jaaap bis gleich!“ Sie legte auf und steckte ihr Handy wieder in ihre Tasche. Fragend blickte Sakura sie an.

„Shika ist hier, mit seinen Freunden.“, schnurrte sie regelrecht. „Da ist bestimmt was schnittiges für dich dabei.“

„Da bin ich ja mal gespannt, was für ein Hotti du dir dieses Mal rausgesucht hast.“ Grinsend hakte sie sich bei ihrer Freundin ein und gemeinsam gingen sie nach oben, um den ominösen neuen Freund der Sabakuno ausfindig zu machen.

Oben angekommen schritten beide lachend und gutgelaunt durch den großen Barbereich. Die Blondine schien genau zu wissen wo sie hinwollte und zog ihre lachende Freundin hinter sich her. Am Ende der Bar angekommen, im Schummerlicht, machten sie mehrere Leute aus. Zielstrebig ging Temari auf einen zu und drückte ihm einen Kuss auf den Mund, dann wendete sie sich ab, zog Sakura neben sich und grinste.

„Shikamaruuu, das ist Sakura meine beste Freundin.“ Diese musterte nun diesen Shikamaru, groß war er und hatte dunkle längere Haare die zu einem Zopf gebunden waren und genauso aufmerksam guckende Augen, wie Temari sie hatte. Ja die beiden passten gut zusammen und er war auf seine Art eine wahre Sahneschnitte.

„Respekt Tem! Heiß!“ Sie grinste ihre Freundin an.

„Danke, ich weiß ich bin gut!“ Der Schwarzhaarige begrinste die Situation und befand die Freundin von Temari als interessant. „Freut mich.“

„Mich auch“ Sie lächelte ihn an und hatte schon einen leicht schummrigen Blick, genau wie Temari.

„Also das hier sind Naruto, Neji und der Typ dessen Rücken ihr da seht ist Sasuke.“ Stellte er nun seinerseits seine Freunde vor, von denen zwei die Begrüßung ebenso wie Shikamaru begrinst hatten und der Dritte stand noch mit den Rücken zu ihnen und hatte sich anscheinend was an der Bar bestellt. Bei dem Namen Sasuke wurde die Haruno hellhörig. Welch ein Zufall gleich noch jemanden mit dem Namen zu treffen, nachdem sie am Abend erst erfahren hatte, dass ihr Lehrer so hieß.

Nachdem sich alle vorgestellt hatten, tippte der Blondschoff, den Sakura als sehr unterhaltsam einstufte, dem Schwarzhaarigen auf den Rücken damit dieser sich umdrehte. Was er dann auch tat und Temaris sowie Sakuras die Kinnlade auf den Boden klappen ließ.

„Herr Uchiha!“

„Sasuke!“

Stießen beiden gleichzeitig aus und starrten den ebenfalls etwas überrumpelten Uchiha sprachlos an. Dass sie ihn hier treffen würde. Sakura war einem Anfall nahe, so früh hatte sie nicht mit ihm gerechnet und vor allem nicht wenn sie betrunken war. Sie hatte sich eigentlich den ganzen Sonntag auf seinen Anblick am Montag vorbereiten wollen.

„Herr Uchiha? Bitte was?“, fragte Shikamaru an Temari gewandt.

„Er ist mein Lehrer.“, sprach sie immer noch wie in Trance. Nun guckten die drei Freunde ihren Freund geschockt an und meinte wie aus einem Mund: „WAAS!?“

„Stimmt, die beiden sind in meiner neuen Klasse.“ Erklärte er gelassen und schien sich rein äußerlich wieder gefasst zu haben, nahm aber einen kräftigen Schluck aus seinem Schnapsglas.

„Und du sagst, dass da keine heißen Mädchen sind.“, war nun Nejis Kommentar, der die Beiden neugierig musterte. So jung sahen die nun wirklich nicht aus. Und Shikamaru würde sich niemals mit einer unter 18 jährigen einlassen.

„Moment, die Temari und die Sakura?!“, sprach nun der Blonde in die immer noch andauernde stille. Beide nickten immer noch sprachlos.

„Ah haha, Hinata erzählt immer von euch beiden. Also betrachtet mich schon mal als euren neuen besten Freund, ich weiß alles!“ Er grinste verschmitzt.

„Hinataaaaa?“, schrien die beiden nun fast und wieder synchron. Was hatte sie den jetzt mit dem zutun? Sakura schnallte nichts mehr, wieso war die Welt nur so klein und so grausam? Wie sollte sie sich ihm gegenüber jetzt bloß verhalten? Sie seufzte geschlagen, sie hatte keine Ahnung, also nahm sie nun ihrerseits einen großen Schluck von ihrem Bier. Das brauchte sie jetzt ganz dringend.

„Sie ist meine Frau und die Cousine von dem neben mir.“ Er zeigte auf den etwas überrumpelten aber schmunzelnden Neji. Dieser fand die Situation sichtlich amüsant.

„Du bist der Naruto?!“, brachte Temari fassungslos heraus.

„Was ist hier nur los? Da kenn ich Shikamaru seit mehr als einen Monat und weiß nicht dass ihr seine Freunde seid. Das ist gruselig.“